



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Beschreibung Deß Lebens/ Thaten und Wunderwercken Deß Seligen Joannis Francisci Regis Priesters der Gesellschaft Jesu

Rassler, Maximilian

Dillingen, 1716

§. LXXXIV. Was nach dem Tod deß Seligen Manns für Wunder sich
zugetragen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43634

Frau um so vil mehr entsetzt / je besser sie wüßte / daß von keinem Menschen etwas darein kommen. Es hat sich auch dieses Wunder nit nur vor dieses mal zugetragen / sondern noch ein anders / ja das dritte mal / allezeit mit gleichem Ausgang und Lob Göttlicher Fürsichtigkeit und Allmacht : dannenhero ist Francisco der Titel eines Vatters der Armen bestetiget worden. Von diser Getraids Vermehrung hat der erste Lebens-Beschreiber gar behutsam Meldung gethan / und dem Leser überlassen / was er darvon urtheilen wolle. Hernach aber ist in denen gerichtlichen Verhandlungen die Sach ungezweiflet angegeben worden ; also zwar / daß bey würcklicher Seligsprechung vornemlich die übernatürliche Getraid Vermehrung durch ein Gemähl vorgestellt worden / als welche / wie gemeldet / sich öffters zugetragen. Also wirdt die Sach beschriben in denen Procc. 138. Bl.

§. LXXXIV.

Was nach dem Tod des Seligen Manns für Wunder sich zugetragen.

So vil ist von denen übernatürlichen Würckungen Zeit des Lebens Joan. Francisci bekandt. Die / welche nach seinem Ableiben bey dem Grab / durch seine Hailthum / durch die Erden / mit dero sein Leib bedeckt worden / durch

durch sein bloße Anrufung geschehen / seynd
in solcher Zahl / daß solche zu beschreiben mehr
Zeit und Raum erforderet / als diser unsere
kurze Begriff geduldet und zulasset. Es ist
schon under der Hand eine weitläuffige Er-
zählung in Franckösisch- und Italianischer
Sprach / welche mit der Zeit auch unserem
Teutschland wirdt können durch Übersetzung
gemein gemacht werden. Underdessen / damit
erkennt werde / woher doch jener grosse Zu-
lauff nach Lalovesco herkomme / und die so
vile heilige Messen / welche alldort von des-
sen häufig zusammen Kommenden Priestern
gelesen werden / deren keiner zu besorgen /
daß er ohne gewöhnliches Almosen darvon
gehen müsse / woher auch komme / daß so gar
zu Le Puy bey dem Beichtstul des Seligen
Manns / welches gewiß was rares / neun-
tägige Andachten verrichtet werden / wollen
wir doch einige durch seine Fürbitt erhaltne
verwunderliche Gnaden und Guethaten da-
beybringen / und dardurch zu verstehen geben /
wie wunderbarlich Gott auch in disem sei-
nem Seligen seye / und wie billich zu offents-
licher seiner Seligkeit Erklärung seye geschrie-
ben worden.